Softwaretester*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Softwaretester*innen sind **technische Spezialist*innen**, die Softwareprogramme auf Fehlerhaftigkeit, Benutzerfreundlichkeit und Einhaltung des Datenschutzes überprüfen. Sie beschäftigen sich nicht damit, wie ein Produkt von User*innen angenommen wird, sondern nur mit seiner zugrundeliegenden technischen Funktionalität.

Dazu erstellen sie eigene **Testmethoden** oder wenden **gängige Testverfahren** an. Die wichtigsten davon sind der Integrationstest (Sicherstellung, dass das Programm mit anderen Programmen kommunizieren kann) und der Systemtest (Simulation der gesamten Anwendung). Im Zuge der Entwicklung einer Software können auch Softwareentwickler*innen Tests durchführen. Diese beziehen sich jedoch zumeist auf die Überprüfung einzelner Abschnitte in der Programmierung und nicht, ob das Produkt als solches funktioniert.

Allfällige **Fehler** (Bug) werden dokumentiert und den Entwickler*innen der Software kommuniziert. Bei ausreichendem technischem Wissen kann er/sie auch bereits mögliche Fehlerursachen aufzeigen. Für diese Tätigkeit benötigen sie fortgeschrittene, teilweise spezialisierte IT-Kenntnisse.

Ausbildung

Für Softwaretester*innen gibt es aktuell keine spezialisierte Ausbildung. Sie verfügen zumeist über einen Abschluss einer berufsbildendenden höheren Schule mit IT-Schwerpunkt bzw. einem Abschluss eines Fachhochschul- oder Universitätsstudiums im Bereich Informatik, Informationstechnologie, Softwareentwicklung.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- spezielle Softwaretests konzipieren planen und entwickeln
- standardisierte Tests anwenden
- Softwaretests durchführen und kontrollieren
- verschiedene Testszenarien durchführen
- etwaigen Fehlern in der Software dokumentieren
- mit dem Entwicklungsteam der Software (bzw. dem/der Auftraggeber*in) kommunizieren
- Testergebnisse und Fehlerprotokolle übermitteln und erklären

Anforderungen

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- gute Beobachtungsgabe
- mathematisches Verständnis
- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis
- Zahlenverständnis und Rechnen

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Bereitschaft zum Zuhören
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Kritikfähigkeit

- Aufmerksamkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld
- Konzentrationsfähigkeit
- Sicherheitsbewusstsein

- interdisziplinäres Denken
- komplexes / vernetztes Denken
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft